

Fensterbau/Frontale 2000 in Nürnberg

Messe-Highlight im Frühjahr

Ausgesprochen zufrieden zeigte sich Johann Fuchsgruber, Projektleiter der Fensterbau/Frontale der Messe Nürnberg, auf der Pressekonferenz Anfang Dezember in Berlin. Und er hatte allen Grund dazu: mit acht ausgebuchten Messehallen, rund 750 Ausstellern und etwa 80 000 m² Ausstellungsfläche strebt die Nürnberger Fachmesse einer neuen Rekordmarke entgegen.

Aspekte“, so Fuchsgruber. Den Fachbetrieben des Fenster- und Fassadenbaues eröffneten sich hier neue Chancen. Denn gerade die moderne Architektur, das Zusammenwirken zwischen Glas und Licht, gebe den Verarbeitern die Möglichkeit der Mitgestaltung am Bau. „Fenster- und Fassaden-Fachbetriebe benötigen deshalb mehr denn je modernste Maschinen, hochwertige Halbfabrikate, Materialien und Beschläge, aber auch leistungsstarke Planungs- und Fertigungssoftware.“

„Nur hier sind beispielsweise die Beschlagindustrie, die Hersteller von Kunststoffprofil-Systemen, aber auch alle anderen System-Gruppierungen umfassend präsent“, betonte der Projektleiter weiter. „Mehr denn je sind zur Messe 2000 industriell vorgefertigte Fenster-, Türen- und Fassadenelemente in Nürnberg umfassend vertreten. Renommiertere Hersteller größerer Serien und Spezialisten können mit neuen, attraktiven Systemen und Produktlinien aufwarten.“ Für die Fenster- und Fassaden-Fachbetriebe sei dies eine wichtige Ergänzung der Eigenfertigung, für den Bauelemente-Fachhandel ein interessantes Forum der Markterkundung.

Hohe Internationalität

Die 750 Aussteller der Fensterbau/ Frontale kommen aus 20 Ländern. Den Schwerpunkt bildet naturgemäß Deutschland, das unverändert als Technologie- und Qualitätsführer bei Fenster- und Fassadensystem gilt. Die Messe findet in den Hallen 1 bis 8 des Messezentrums Nürnberg statt, die Hallen 9 bis 12 sind von der parallel veranstalteten Holz-Handwerk 2000 belegt. Das Angebot der Fensterbau/ Frontale 2000 umfaßt elf Segmente, die in drei großen Gruppen zusammengefaßt sind:

- Hallenkomplex 1, 2, 3 und 3A: Konstruktions- und Profilsysteme, Halbzeuge, Werkstoffe und Fertigungshilfsmittel, Glas- und Glas-erzeugnisse, Bauelemente und Fertigelemente
- Hallenkomplex 4, 5 und 6: Beschläge, Befestigungstechnik, Sicherheitstechnik, Verschattungs- und Lüftungstechnik, Dienstleistungen
- Hallenkomplex 6, 7 und 8: Betriebs- technik und Betriebsausstattung, Maschinen, Anlagen und Werk- zeuge.

Insgesamt rechnet die Nürnberger Messe für den Verbund Fensterbau/ Frontale und Holz-Handwerk mit rund 100 000 Besuchern. *Hilmar Düppel*



Der Hallenplan zur diesjährigen Fensterbau/ Frontale

Bild: Messe Nürnberg

Für Fuchsgruber liegen die Gründe für den sich bereits jetzt abzeichnenden Erfolg der Fensterbau/ Frontale klar auf der Hand: Zum einem ein stimmiges Messekonzept, zum anderen positivere Rahmenbedingungen. So habe die Fensterbaubranche nach den jüngsten Erhebungen die Talsohle erreicht bzw. ansatzweise durchschritten. „Es geht wohl wieder aufwärts. Die Architektur wird unverändert durch den Werkstoff Glas und dessen Trägermaterialien stark geprägt. Technologien wie Transparente Wärmedämmung oder Structural Glazing berücksichtigen bauplanerische, gestalterische, bauphysikalische sowie energetische

Die Fensterbau/ Frontale 2000 in Nürnberg will diese zukunftsorientierte Informationen liefern. „Ob Kunststoff, Holz, Metall, Verbund oder Glas, mit dem neuen Messenamen Fensterbau/ Frontale wird Nürnberg vom 23. bis 26. März 2000 einen fertigungs- technisch-, vertriebs- und bauelemen- teorientierten Messeansatz realisieren.“ Nürnberg stehe für das volle Angebot – von Profilen, Beschlägen, Maschinen, Glas bis hin zu Dichtungen, Abschlüssen, Entsorgung oder Software.